



Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna

Ergebnisprotokoll der
Sitzung am 21.11.2022

Ort: Rathaus
Ratssaal

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Verfasser:

Doris Tönnies
Kreisstadt Unna
Bereich Soziales, Wohnen, Demografie
und Integration

Rathausplatz 1, 59423 Unna

☎ 02303 103 605

📠 02303 103 600

Stimmberechtigte Mitglieder

	Name	Vertreter	Organisation	Teilnehmer
1	Brackelmann	Schmitte	Sportverein „Auf geht's e.V.“	./.
2	Mursch	Splittgerber	VdK Sozialverband	Mursch
3	Kleinschmidt	Zyche	SoVD Sozialverband Deutschland	./.
4	Baran	Rölleke	MSF Multiple Sklerose Förderverein	Baran
5	Bot		Parkinson Selbsthilfegruppe Unna	./.
6	Paschedag	Pantel	Rheuma-Liga AG Unna	Paschedag/Pantel
7	Schrei		ADS/ADHS Kinder und Jugendliche	./.
8	Krzyzanowski		BV Poliomyelitisgruppe e.V. RG	./.
9	Muth		Deutsche Epilepsie Vereinigung	Muth
---	Wronski, A.		SHG Morbus Crohn/ <u>Mitgliedschaft ruht</u>	-----
10	Backmann	Päglow	Initiative Downsyndrom Kreis Unna e.V.	./.
11	Herzog		Deutsche ILCO e.V. Gruppe Unna	./.
12	N.N		Blaues Kreuz Unna/ <u>Mitgliedschaft ruht</u>	-----
13	Vehlow	Kischkel	BSVW Unna	./.
14	Oepfert		Rollstuhlclub Unna	./.
15	Adam	Meißner	Suchthilfe 95	Adam
16	Schmidt		Polyneuropathie	Schmidt

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

17	Wigant		Kreisstadt Unna Bürgermeister	./.
18	Knoche		Bereichsleiter 50	Knoche
19	Brümmer		Koordinierungsst. Sozialplanung, Demografie, Senioren	./.
20	Tönnies		Geschäftsführerin	./.
			Parteien	
21	Rapillus	Nick	SPD-Fraktion	Rapillus
22	Rottinger	Dahlhoff	CDU-Fraktion	Rottinger
23	Trennhaus	Koppenberg	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Trennhaus
24	Degen	Wilms	FDP-Fraktion	Degen
25	Ondrejka-Weber	Krüger	DIE LINKENplus	./.
26	Göldner	Weber	FLU Fraktion	./.
27	Risadelli	Kroll	WfU	Risadelli
			Wohlfahrtsverbände	
28			Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	./.
29	Nickol		Diakonie Ruhr-Hellweg	./.
30	Voß		Der Paritätische Kreisgruppe Unna	Voß
31	Schöll		DRK Ortsverein Unna	./.
32	Vogel	Vogelsang	AWO Unterbezirk Unna	./.
			Andere beratende Mitglieder	
33	Schmandt		Kreis Unna Büro Landrat, Kreistag, Gleichst.	Schmandt
34	Voß		Kreis Unna KISS	./.
35	Grzenda		Agentur für Arbeit Unna	./.
36	Meyer		ASWD	Meyer
37	Jeck	Dias de Oliveira	Integrationsrat	Jeck

Gäste

38	Doll/Matthies		VKU	Doll/Matthies
39	Löhr		Landrat Kreis Unna	Löhr
40	Toschläger		1. Beigeordneter Kreisstadt Unna	Toschläger

Herr Baran begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass von den 15 stimmberechtigten Organisationen 6 anwesend sind. Der Behindertenbeirat ist somit nicht beschlussfähig.

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 24.08.2022
	<p>Der Behindertenbeirat in der Kreisstadt Unna genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 24.08.2022 einstimmig.</p>
TOP 2	Der Landrat Herr Löhr stellt sich vor und berichtet zu aktuellen Themen
	<p>Der Landrat stellt sich vor. Er erläutert, seine Mutter sei alleinerziehend gewesen. Er habe sich aus seiner Erfahrung heraus seit seiner Jugend für Schwächere in der Gesellschaft in Gewerkschaft und Politik eingesetzt. Er sei in Selm langjähriger Bürgermeister gewesen und nunmehr seit 2 Jahren Landrat. Seine Schwerpunkte setze er bei den Menschen, die die Unterstützung der Verwaltung benötigen. Wichtige Themen seien der barrierefreie Internetauftritt, die Arbeitsgruppe Inklusion, sowie die kreiseigene Baugesellschaft UKBS mit barrierefreiem Wohnen und Wohnen mit Service im Alter. In einer Bürgermeisterkonferenz habe er die Thematik Assistenzhunde zur Weiterentwicklung kreisweit vorgestellt.</p> <p>Herr Baran steht den Ausführungen des Landrates positiv gegenüber, bittet jedoch darum, den Behindertenbeirat mit in die Entwicklungsarbeit in Unna einzubeziehen. Herr Baran hat an einer Sitzung der Stadt Dortmund teilgenommen. Auch der Bürgermeister der Stadt Dortmund sei dort anwesend gewesen. Das Thema dort sei gewesen, die Stadt Dortmund zur servicehundefreundlichen Stadt umzugestalten.</p> <p>Frau Schmandt teilt mit, der Kreis Unna sei ebenfalls schon servicehundefreundlich.</p>
TOP 3	Der erste Beigeordnete Herr Toschläger berichtet zu barrierefreien Bushaltestellen und Nachbesserung der Pflasterung in der Fußgängerzone Massener/Hertinger/Wasserstraße
	<p>Herr Toschläger berichtet anhand der beigefügten Powerpointpräsentation vom Projekt „barrierefreie Bushaltestellen“ im Stadtgebiet Unna. Geplant sei die Überarbeitung von jeweils 3 Haltestellen in Königsborn (Salinencenter, Frankfurter Str., Rehfuß) und Unna-Mitte (Eibenweg, Ahornstr., Neumarkt, Ostring). Grundlage für das Auswahlverfahren sei die hohe Verkehrsbedeutung, Ein- und Aussteigezahlen, Umsteigebeziehungen, örtliche Zusammenhänge und das Haltestellenkataster gewesen.</p> <p>Herr Muth betont, die Haltestelle Obere Husemannstr. an der Polizeiwache/Blumengeschäft am Verkehrsring sei besonders eng und unfreundlich.</p> <p>Herr Toschläger schlägt vor, er werde die Angelegenheit selbst Herrn Kahler vom Tiefbauamt zur Abhilfe vorstellen.</p> <p>Herr Toschläger stellt den Zeitplan des Umbaus vor, und zwar sei die Anmeldung von Fördermitteln bis Ende 2021 erfolgt. Der Antrag auf Förderung sei bis Ende 2022 zu stellen. Der Zuwendungsbescheid werde voraussichtlich Mitte 2023 ergehen, so dass der Umbau im Jahre 2024 im Gesamtwert von 400.000,00 € erfolgen könne.</p> <p>Herr Muth gibt zu bedenken noch viel mehr Haltestellen umzugestalten, da die jetzige Situation an den Haltestellen vielfach völlig unzureichend sei. Insbesondere</p>

fehlen Wartehäuschen, die Haltepunkte seien sehr eng und dunkel, ohne Blindenschrift und taktile Streifen.

Herr Toschläger führt aus, Ziel sei es 100 Prozent der Haltestellen barrierefrei zu gestalten und zwar in optimaler Länge und Breite, mit 18 cm hohen Buskapbordsteinen, mit Absenkung zur Wartefläche, barrierefreier Zuwegung, taktilen Leitstreifen, Auffinde- und Kontraststreifen, Aufmerksamkeitsfeld im Einstiegsbereich, grau gepflasterter Wartefläche und Abgrenzungen im Haltestellenbereich.

Herr Rottinger führt an, dass Mülleimer an den Haltestellen fehlen.

Herr Toschläger nimmt diesen Punkt in die To-Do-Liste mit auf.

Herr Baran erinnert an die Haltestelle am evangelischen Krankenhaus (Christliches Klinikum West). Die Mülleimer seien dort am Haltestellenschild im Ein- und Ausstiegsbereich befestigt. Für Rollstuhlfahrer bedeute dies ein erhebliches Hindernis.

Herr Toschläger bietet Herrn Baran an, diese Probleme mit Herrn Kahlert vom Tiefbauamt und der Mobilitätsberaterin zu besprechen und ggf. zusammen mit diesen Ortsbesichtigungen durchzuführen.

Herr Baran wird daher Kontakt mit der Kreisstadt Unna aufnehmen und hierzu eine Prioritätenliste mit den zuständigen Mitarbeitern aufstellen.

Frau Doll von der VKU fragt nach, ob der Buskapbordstein zum Einstieg in den Bus 16 statt 18 cm hoch sein darf, um das Aufsetzen der Busse zu vermeiden.

Herr Toschläger wird in der Verwaltung nachfragen, ob die Umbauten nach eigenen Maßen oder nach DIN durchgeführt werden.

Frau Risadelli gibt zu bedenken, dass die Fahrpläne an den Haltestellen nicht groß genug seien und daher nur schwer lesbar.

Frau Doll von der VKU antwortet, die Größe der Schilder sei vorgegeben. Da oftmals der Fahrplan mehrerer Buslinien auf dem Schild aufgeführt sind, sei die Schrift entsprechend klein aufgrund des geringen Platzes. Digital befinde sich der Fahrplan jedoch im pdf-Format und sei gut lesbar zu vergrößern und herunterzuladen. Dies sei im eBook ebenfalls möglich.

Herr Matthies von der VKU erläutert, auf den Fahrplänen an den Haltestellen befinde sich ein QR-Code. Benutze man diesen Code erscheine eine vergrößer- und ausdrückbare aktuelle Variante des Fahrplanes.

Herr Toschläger meldet sich nochmals zu Wort. Er habe recherchiert, die Ausführungen der Buskapbordsteine betrage 24, 18 und 16 cm. Daher könne das Buskapbord auch mit 16 cm ausgeführt werden.

Herr Baran bedankt sich bei Herrn Toschläger für die ausführlichen Informationen zur Gestaltung der barrierefreien Haltestellen und leitet zum Thema Nachbesserung der Pflasterung in der Fußgängerzone Massener/Hertinger/Wasserstraße über. Das Pflaster auf den Gehwegen an der Massener/Wasser/Hertingerstr. bedürfe der Nachbesserung, da sich hohe Kanten an den Abwasserrinnen gebildet haben und dies eine Unfallgefahr darstelle.

Herr Toschläger erklärt, dass laut DIN bei der Verlegung eine kleine Kante notwendig sei, da sich Pflaster nach der Verlegung in Sand noch setze. Dort wo die Kanten höher als in der DIN vorgegeben seien, sei eine Nachbesserung durch die Fachfirma nötig und bereits veranlasst.

	<p>Herr Baran weist auf die Unfallgefahr durch Stufen im Pflaster zu den Geschäften an der Massener und Wasserstr. hin. Sein Vorschlag sei es, vor dem Büro der Bündnis 90/Die Grünen in der Wasserstr. das Pflaster anzuheben, damit Rollstuhlfahrer ebenerdig und ohne separate Rampe in das Büro hineinfahren können. Vielmehr stelle eine Rampe wiederum ein Hindernis für Fußgänger dar.</p> <p>Herr Toschläger gibt zu bedenken soweit das Pflaster ebenerdig zu den Geschäften liege, dass etwaiges Regenwasser in die Geschäftslokale eindringen werde.</p> <p>Herr Baran bevorzugt das Pflaster anzuheben. Dies sei vorteilhafter als eine Kante am Geschäftslokal und weist auf die für Rollstuhlfahrer viel zu hohe Stufe vor dem Reformhaus/Hertingerstr. hin.</p> <p>Herr Toschläger will sich die Stufe am Reformhaus unter diesen Gesichtspunkten ansehen.</p> <p>Herr Baran bedankt sich nochmals für die Ausführungen bei Herrn Toschläger und wünscht ihm zu seinem Weggang von der Stadt Unna und bei seiner neuen Tätigkeit alles Gute.</p>
TOP 4	Frau Doll von der VKU berichtet zur Barrierefreiheit von Bussen im ÖPNV
	<p>Herr Baran weist darauf hin, in den Bussen habe sich einiges zum Positiven verändert. Beispielsweise werde nun in den Bussen Platz für 2 Rollstühle vorgehalten. Dies sei jedoch an Markttagen, wenn Fahrgäste mit Rollator, Rollstuhl, Fahrrädern und Kinderwagen mitfahren oftmals zu wenig. Sein Wunsch seien daher Maßnahmen in den Bussen wie das zur Seite schieben oder Wegklappen von Sitzreihen.</p> <p>Frau Doll berichtet von dem erfolgreichen Inklusionsprojekt der VKU und Interessenvertretern im Kreis Unna. Das Ergebnis hieraus seien die 2 Rollstuhlplätze in den Bussen. Es sei wie immer eine Interessenabwägung, ob mehr Sitzplätze oder mehr Plätze für Rollstühle geschaffen werden. Es sei ihr nicht bekannt, ob es technisch machbar ist ggf. für weitere Rollstühle eine Sitzreihe zu verschieben.</p> <p>Frau Schmidt ist auf einer Urlaubsreise in Kanada bekannt geworden, dass dort Rollstuhlfahrer den Rollstuhl im Bus an den Boden fixieren wo sich vorher Klappsitzplätze befanden. Dies sei bereits 20 Jahre her.</p> <p>Frau Doll sagt zu, sich mit Herrn Baran und den Technikern der VKU deswegen zusammen zu setzen.</p>
TOP 5	Wahl der Stellvertreterin für den SUS Ausschuss für Schulen und Sport
	<p>Herr Baran teilt mit, die Wahl der Stellvertreterin für den SUS Ausschuss werde verschoben, da die 2 Vorschlagspersonen erkrankt seien und daher an der Sitzung nicht teilnehmen können. Des Weiteren sei der Behindertenbeirat heute auch nicht beschlussfähig.</p>
TOP 6	Bericht aus den Ausschüssen
	<p>Der Vertreter im FSO Herr Bot ist nicht anwesend.</p> <p>Der Vertreter im ASWD sind nicht anwesend.</p> <p>Die SUS-Vertreterin Frau Paschedag hat leider die Unterlagen vom SUS nicht dabei. Der Bericht wird auf die nächste Sitzung verschoben.</p>

Der Vertreter des **ASM** und **BAU** Herr Muth berichtet, er sei jeweils bei der letzten Sitzung nicht dabei gewesen. Herr Toschläger habe sich im Bauausschuss mit dem Projekt Gehwege befasst.

Herr Toschläger hat eine Präsentation vorbereitet und zeigt diese. Das Gehwegprojekt beinhalte 7 Straßen und konzentriere sich auf die Gehwegsanierung. Mit dem großen Paket von 200.000,00 € werden insbesondere störende Wurzeln, die zu unebenen Gehwegen und Unfallgefahren auf den Gehwegen geführt haben, beseitigt. Es sollen nach diesem Projekt weitere Gehwege saniert werden.

Herr Baran schlägt vor, die störenden Wurzeln farblich zu kennzeichnen um diese als Hindernisse sichtbar zu machen.

Herr Toschläger wird mit Herrn Böttger vom Umweltamt und Herrn Calovini von den Stadtbetrieben klären, ob eine farbliche Markierung oder mehr Raum für die Wurzeln eine Lösung sei.

Herr Muth führt an, Herrn Toschläger weitere dringend zu sanierende Gehwege vorzuschlagen.

TOP 7 **Verschiedenes**

Herr Baran teilt mit, dass für Herrn Rautenberg von „Blaues Kreuz Unna“ immer noch keine Nachfolge benannt worden sei. Er werde nochmals nachfragen. Sollte dann immer noch kein Vertreter benannt werden, werde man das „Blaue Kreuz Unna“ aus der Liste der stimmberechtigten Mitglieder streichen.

Herr Baran schließt die Sitzung des Behindertenbeirats.

Geplante Sitzungstermine 2023

Montag den 23.01.2023
Dienstag den 18.04.2023
Mittwoch den 30.08.2023
Donnerstag den 16.11.2023

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr



Baran
Vorsitzender



Wegner-Dahmann
Schriftführerin